

Bauvorhaben: Anbau einer Kinderkrippe an die Kita Arche Noah
Lehmwandlungsweg 42, 31582 Nienburg
Bauherrin: Stadt Nienburg, Marktplatz 1, 31582 Nienburg
Projekt.-Nr.: 08-108

Prüfung alternativer Krippenanbaumöglichkeiten an der Südwest- und Nordseite der vorhandenen Kita Arche Noah

Als eine alternative Anbaumöglichkeit ist die **Nordseite** in Richtung Begegnungszentrum Sprotte geprüft worden und nach Feststellung folgender Nachteile nicht weiter verfolgt worden.

Ein Anbau in der notwendigen Größe von ca. 160 m² ist dort nicht möglich, da die vorhandene Grundstücksgrenze und die Nachbarbebauung nur einen schlauchartigen und wenig funktionalen Anbau zulassen würden (s. anl. Lageplan und Außenanlagenplan).

Ein großer Eingriff in die vorhandenen Außenanlagen wäre hierfür erforderlich.

Es ist kein separater Eingang von der öffentlichen Verkehrsfläche möglich.

Der Bewegungsraum würde seine notwendige, natürliche Belichtung verlieren und könnte somit nicht mehr als Aufenthaltsraum genutzt werden.

Die Waschräume der blauen Gruppe würden ebenfalls ihre natürliche Belichtung und Belüftung verlieren.

Ein direkter Zugang vom geplanten Anbau an der Nordseite zur vorhandenen Kita könnte nur schwer hergestellt werden.

Das bauliche Konzept der vorhandenen Kindertagesstätte würde somit komplett zerstört, einschließlich die Nutzung der Außenanlagen.

Der geplante Anbau an der **Südwestseite** bietet erhebliche Vorteile, die nachfolgend aufgelistet werden und im Grundriss mit Ansichten dargestellt sind. (Entwurf 1 u. 2 vom 26.09.2008)

Von der öffentlichen Verkehrsfläche ist ein separater Zugang möglich.

Der geplante Anbau hat eine direkte Anbindung an die vorhandene Kita im Bereich Sozialraum. Somit kann dieser Weg zum Bestand optimal von dem Personal genutzt werden.

Ein weiterer Zugang von der Krippe zur vorhandenen Kita besteht zwischen dem Neuanbau mit Vordach und dem Terrassenvordach vom Frühstücksbereich der vorhandenen Kita.

Die gesamte Installation kann direkt vom vorhandenen Keller erfolgen.

Das bauliche Konzept der vorhandenen Kita bleibt erhalten.

Der neue Baukörper kann an dieser Stelle in die vorhandene Bebauung und die Außenanlagen eingefügt werden, um dort das Mindestmaß für den Krippenanbau zu erfüllen.

Vorhandene Außenspielgeräte müssen für diesen Anbau umgesetzt werden und eine Krippenaußenspielfläche muss hergestellt werden. Hierfür wäre eine Erweiterung des Grundstücks in südwestlicher Richtung von Vorteil, um dort das Krippenaußengelände anzubieten und um diese in die vorhandenen Außenanlagen möglichst schonungsvoll und mit wenig Aufwand einzufügen. Die Lage der umzusetzenden Außenspielgeräte und Planung der erforderlichen Krippenaußenspielfläche kann erst konkret erfolgen, nachdem die Nutzung der angrenzenden Grundstücksbereiche klar definiert ist.